Obere Extremität 2018 · 13:294

<https://doi.org/10.1007/s11678-018-0490-0>

Online publiziert: 24. Oktober 2018

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018

Anna-Katharina Tross

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg, Deutschland

Buchbesprechung

Buchbesprechung

Akgun U, Karahan M, Randelli PS (2018) Espregueira-Mendes, João (Hrsg.) *Knots in Orthopedic Surgery – Open and Arthroscopic Techniques*, 1. Auflage, 2018. 193 Seiten, 227 Abb., Hardcover, ISBN: 978-3-662-56108-9 Preis: 85,99 Euro; Springer Verlag Berlin

Knoten knüpfen gehört zu den chirurgischen Basisfähigkeiten und muss sicher beherrscht werden, da ein insuffizienter Knoten drastische Folgen haben kann. Dabei liegt die

Schwierigkeit oft nicht in der Knotentechnik an sich, sondern beginnt mit der Wahl des richtigen Fadenmaterials, der Fadestärke und dem optimalen Anpassen der Fadenspannung an die Gewebequalität. Somit ist auch das Knotenknüpfen eine weitere medizinische Fähigkeit, die im Wesentlichen durch einerseits fundierte theoretische Grundkenntnisse, andererseits durch jahrelange Erfahrung optimiert wird.

Das Buch mit dem Titel „Knots in orthopedic surgery“ ist in erster Linie eine Anleitung zum technisch sauberen Knotenknüpfen und zeigt die verschiedenen offenen und arthroskopischen Knotentechniken auf anschauliche Weise in 227 farblich markierten und beschrifteten Abbildungen. So kann sich einerseits ein Assistenzarzt im ersten Jahr optimal auf seine ersten Einsätze vorbereiten, andererseits dient das Buch durch zahlreiche Tipps und Tricks auch bei zunehmender Komplexität der chirurgischen Eingriffe dem erfahrenen Operateur.

Eine wichtige Meldung zieht sich wie ein roter Faden durch das Buch: Ein guter Chirurg sollte sein Material stets kennen, um die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Wählt man einen absorbierbaren oder einen nichtabsorbierbaren Faden, eignet sich monofilamentar oder polifilamentar Faden. Und welche Vorteile bringen z. B. „teilweise“ absorbierbare Fäden? Die ersten, sehr ausführlichen Kapitel zur Materialkunde machen den Leser während weniger Seiten zum Experten.

Für Praktiker werden im Abschnitt „Offene Knoten knüpfen“ der klassische Kreuzknoten, der chirurgische Basisknoten, der „halbe Schlag“ und der Rutschknoten schematisiert.

Ganze vier Kapitel widmen sich arthroskopischen Instrumenten, arthroskopischen Weichteiltechniken, dem arthroskopischen Fadenmanagement und dem arthroskopischen Knoten. Hier wird es spannend, da dem Ungeübten das Umschalten von Schemazeichnungen auf das Arbeiten am Monitor schwer fällt. Das mangelnde plastische Verständnis birgt ein gewisses Frustpotential, welchem die Kapitel mit methodischen Übungsreihen erfolgreich entgegen wirken. Bei der arthroskopischen Naht von Sehnen (z. B. der Rotatorenmanschette) wird dem Leser das immer gleiche Prinzip klar: Es gilt die Reduktion der Spannung zur Reduktion des mechanischen Stresses auf den Faden. Als größte Herausforderung der arthroskopischen Nahttechnik wird das Fadenmanagement hervorgehoben. Doch auch hier mangelt es nicht an sinnvollen Tipps und Tricks zur Markierung und Identifizierung des richtigen Fadendes. Anschaulich illustriert werden im arthroskopischen Abschnitt das Prinzip der Single-row- und der Double-row-Technik.

Für alle Schulterchirurgen unter den Lesern, welche mit besonders exotischen Knoten glänzen möchten, bietet das letzte Kapitel die Möglichkeit z. B. den Fisherman's Knot, den Tennessee Slider, den Nicky's Knot, den Tuckahoe Knot oder den Pretzel Knot zu erlernen.

Das Buch eignet sich sowohl als Nachschlagwerk als auch zum fundierten Erarbeiten nützlichen Hintergrundwissens. Somit ist die Lektüre nicht nach dem ersten Durchlesen beiseite zu legen, sondern kann der stetigen Weiterbildung und Operationsvorbereitung dienen.

*Dr. med. Anna-Katharina Tross
(Heidelberg)*